

Mi 24. Juni | Fr 26. Juni | 17.30 | Zentralbibliothek Zürich, Lesesaal der Musikabteilung

ZIVILSTAND MUSIKER

Eine szenisch-musikalische Hommage an Irma und Alexander Schaichet, ein aussergewöhnliches Künstlerpaar, das ab den 1920er Jahren das Musikleben von Zürich geprägt hat.

1920 gründete der Geiger Alexander Schaichet, ein Emigrant aus Odessa, in Zürich das erste Kammerorchester der Schweiz. «Eine Kühnheit» nannte das Stadtpräsident Landolt 1962 anlässlich der Verleihung der Hans Georg Naegeli-Medaille. Das war es gleich mehrfach: Alexander Schaichet führte nicht nur viele neue Schweizer Kompositionen auf, sondern musste dabei auch ganz ohne Sub-

ventionen auskommen. Dass sein «kühnes» Unternehmen ein Erfolg wurde, ist auch dem engen musikalischen Austausch mit seiner Frau, der ungarischen Pianistin Irma Schaichet-Löwinger, zu verdanken.

Von **Martin Kreuzberg**, **Irene Forster** und **Andrea Wiesli** | Sprecher*innen **Laura Lienhard**, **Graziella Rossi**, **Helmut Vogel** | Violine, Viola **Mirjam Tschopp** | Violoncello **Jonas Kreienbühl** | Klavier **Andrea Wiesli** | Eine Kooperation des Vereins **Hommage an das Kammerorchester Alexander Schaichet** und der **Zentralbibliothek Zürich**.

Eintritt frei

Reservation empfohlen, Tel. 044 268 31 00 oder musik@zb.uzh.ch

Irma Löwinger und Alexander Schaichet auf dem Zürichsee, 1918

